

# Nach grüner Farb mein Herz verlangt

Volkslied aus dem 15. Jahrhundert

Satz: Michael Praetorius, 1610

\* 1571 in Creuzburg a. d. Werra

† 1621 in Wolfenbüttel

*Auch einen 1/2 Ton höher empfohlen.*

S / A

1. Nach grü- ner Farb mein Herz ver- langt in  
2. Er macht die bun- ten Blüm- lein fahl im

T / B

die- ser trü- ben Zeit,  
Wald und auf der Heid.

die- ser trü- ben Zeit, der grim- mig  
Wald und auf der Heid. Dem Staub und

die- ser trü- ben Zeit,  
Wald und auf der Heid.

der Weg ist mir ver-  
dem hat er wi- der-

Win- ter währt so lang, der Weg ist mir ver-  
Gras all ü- ber all, dem hat er wi- der-

der Weg ist mir ver-  
dem hat er wi- der-

schneit. Die süßen Vögelin jung und alt, die  
sait. All Freud und Lust wird je-tzo feil, die

hört man lang nit meh; das tut des argen Win- ters  
uns der Som- mer bringt. Gott geb dem Som- mer Glück und

G'walt, der treibt die Vög- lein aus dem  
Heil, der zieht nach Mit- ten- tag am

der treibt die Vög- lein aus dem  
der zieht nach Mit- ten- tag am

Wald, mit Reif und kal- tem Schnee.  
Seil, dass er den Win- ter zwingt.

Wald mit Reif und kal- tem Schnee.  
Seil, dass er den Win- ter zwingt.